



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

In sich haltend die sechs letztere Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

25. Weinmonat. H.H. Chrysanthus und Daria Mart.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60643](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60643)

Mäßigkeit.

Bette für den Frieden.

Gebett. wie zu End der vorigen Betrachtung

25. Weinmonat.

H. H. Chrysanthus und Daria

Seyt nicht sorgfältig umb das Morgige / der
ge Tag wird für sich selbstn Sorg tragen
einem jeden Tag ist sein Bosheit genug.

Der H. Chrysanthus und Daria seynd
dieses Schluß worden / daß sie in dem
stand unversehrte Jungfrauschaft
wollen. Nachdem der Tyrann erfahren
lieber das Leben lassen / als die Abgötter
wollen / befahle er / man solle Chrysanthus
Ochsenhaut eingenähet halten / in dero er auch
Schaden / einen ganzen Tag über verbliben.
liesse er in ein gemaines Frauen Haus führen
wo sie ein Löw vor Schand beschützet: über
der Tyrann erzürnet Befelch erthailt / beyde
Jungfrau / und den Löwen lebendig zu verbrennen
so doch ohne beyder Verletzung fruchtlos abge
seynd endlich sowol Chrysanthus, als Daria
den überschüttet / und lebendig begraben worden
Jahr 284.

Betrachtung

Wie man den Tag Christlich zubringen
gen solle.

S. 1. Den Tag sollest du mit Gott und dem
ligen Gebett anfangen / denselbigen mit D

ung deines Gewissens beschliessen. Niemahlen /
 wo möglich / sollest du die heilige Mess täglich anzuhören /
 hören / auflassen ; auch etwas weniges in einem geistlichen
 Buchlein abzulesen ; dann nicht weniger ein außs wenigist
 kleine Andachts-übung zu der Mutter Gottes / dir angewöhnen.
 Wann dir Ernst ist / wird dir bey allem diesem nicht an Zeit gebrechen /
 welche du an deine nothwendige Geschäft anlegest. Wie verhaltest
 du dich aber in solchen Andachts-übungen ? wie nützlich
 lauffen dir deine Lebens Tag ab ? So oft du befindest / daß
 du solchen Tag zugebracht / ohne daß du etwas bedenkliches
 für Gott gethan / so klage mit wainenden Augen / und sage :
 Ach Gott / es ist abermahlen ein Tag verstrichen / welchen
 ich ohne Nutz zugebracht / und welcher doch genug wäre
 gewesen / mich fromm zu machen / und die glückselige
 Ewigkeit zu verdienen.

§. 2. Wann du Morgens aufstehest / so mache diesen
 Gedanken : Gott weiß / ob nicht diser der letzte Tag
 meines Lebens seye. Wann ich solte versterben /
 wie würde ich nicht solchen zubringen ? Den übrigen
 Tag hinüber erhebe dein Gemüth zu Gott / und sage ihm zu
 Zeiten : Mein Gott / dir solle diese mein Arbeit / diese
 mein Gedult geschencket seyn. Gibe mir gnädiglich / daß
 ich dieses / so ich unter Händen habe / glücklich /
 und ohne daß du dadurch verletzest / hinauß bringe.
 Tuum sic agitur totum id, quod vivo, totus me totum tibi offero.
 S. Aug. Dein O mein Gott / solle all mein Leben
 zugeaignet seyn : mich ganz übergibe ich dir.

s. 3. Alle Abent bitte Gott umb Vergebung
deiner Verbrechen: Bedencke dich über den
Erstlich was du disen verstrichenen Tag
than/ und was entgegen übel. Für das
wohin seyn vergangen die Wollustbarkeiten
disen Tag genossen; wohin verschwunden die
bezeigungen / welche ich erfahren? was von
sen bleibet mir anjeko übrig? was entgegen
bringet mir / wann ich etwas für meinen
Gedult übertragen? Endlich gedencke nicht
lich zu seyn / daß du diese Nacht einen Schlaf
test / auß welchem du biß auff den Jungst
nicht erwachen werdest / und man dich in
Leylach zu Grab trage / in welchem du
schlafen gedachtest. Dann außser Zweifel
ein Tag sich eraignen werde / an welchem
wird gesagt werden: Subter te sternetur
operimentum tuum erunt vermes, Isa. 14. Den
terbeth werden die Schaben / und dein
beth die Würm seyn.

Lege die Zeit wol an.
Bette für die Bischöff.

Gebett.

Wir bitten dich / O H. Erz / daß die S. S.
tyrer Chrysanthus und Daria bey dir
Fürsprecher seyn / auff daß wir ohne Unterlaß
Hülff erfahren / dero hülffreiche Gutwillig
wir verehren. Durch x.

